

Weihung der Pfarrkirche

22. Okt. 1931



Mission, bzw. Triduum Der feierlichen Konsekration der 1922/23 neu erbauten Pfarrkirche ging zur inneren Vorbereitung am 19.10.1931 ein Triduum voraus, das von dem Hochwürdigem Herrn Anton Hörmann aus Bubesheim und Kommorant Doldianus, Dürrlauingen abgehalten wurden. Die Pfarrkinder nahmen sehr regen Anteil und gaben sich sichtliche Mühe, den wachen Worten der Missionare nachzukommen. Fast vollzählig beteiligten sie sich am Sakramentsempfange.

Konsekration der Pfarrkirche 22 Okt 1931 Die so lange ersehnte und besprochene Konsekration durch Se Exzellenz Bischof Joseph von Augsburg ist am 22. Oktober 1931 zur Wirklichkeit geworden. Das Dorf war natürlich im Festesschmucke, Triumphbogen spannten sich, Fahnen und Fähnlein wehten, Girlanden und Kränze schmückten die Häuser, auch die Gesichter zeigten Festesminen, Feierstimmung. Um 1/2 8 Uhr morgens war der bischöfliche Kastenwagen am Pfarrhofe vorgefahren. Der Oberhirte begrüßt zunächst den zahlreich anwesenden Klerus, der an den folgenden Zeremonien mitwirkte: den Hochwürdigem Herrn Geistlichen Rat Horning und zwei Seminarpräfekten aus Dillingen als Kantores, sechs Patres und Kleriker aus dem Kapuzinerkloster Dillingen und die Geistlichkeit Glött, die beiden Missionare. Der Ortspfarrer Hochwürdigem Herrn Otto Ganzenmüller entbot dem Oberhirten einen herzlichen Willkommensgruß. Es hatten sich vor dem Pfarrhof auch die Kirchenverwaltung eingefunden, der Gemeinderat mit Herrn Bürgermeister Scherer an der Spitze, die am Bau der Kirche beteiligten Handwerksmeister, der Vetranenverein mit Fahne, die Feuerwehr, die Schuljugend mit der Lehrerschaft. Die 6jährige Barbara Wagner entbot den Willkommensgruß der Kinder.



Unter den Klängen der Musikkapelle und dem Geläute der Glocken begab sich der Zug dann hinauf zum Platz vor der Kirche, der von einer dichten Menschenmenge umsäumt war. Neben der Einwohnerschaft von Eppisburg waren auch zahlreiche Besucher aus der näheren und weiteren Umgebung gekommen. Es begannen um 8.20 Uhr die feierlichen Zeremonien zunächst außerhalb der Kirche, dann in deren Innern, während die Gläubigen in der empfindlichen Frische des Oktobermorgens außerhalb der Kirche verharren. Gegen 1/2 10 Uhr erfolgte die Reliquienprozession durch einen Teil des Dorfes an der sich die Musikkapelle, die Schuljugend, der Gemeinderat, die auswärtigen Festgäste und die Vereine beteiligten. Segenspendend schritt der Bischof unter dem Traghimmel, umgeben von der Geistlichkeit, dem Taghimmel voraus kam der Ortspfarrer mit den Reliquien. Dem letzten Teil der Zeremonien konnten die Gläubigen in der Kirche selbst beiwohnen, die sich jetzt bis auf den Platz füllte. Gegen 11 Uhr war die Kosekrationsfeier beendet und es begann die hl Messe, die der Bischof selbst zelebrierte. Während dieser wandte sich der Oberhirte an die Pfarrgemeinde mit eindringlichen gütigen Worten. In der Pontifikalmesse brachte der wohlgeschulte Kirchenchor unter Leitung von Herrn Lehrer Steiger die Missa Mater Dolorosa von Gruber mit schöner Wirkung zur Aufführung. Mit dem Tedeum fanden die kirchlichen Feierlichkeiten ihren Abschluss.

Außerkirchliche Festfeier: Der Nachmittag galt der außerkirchlichen Feier. Die Schuljugend von Eppisburg führte dazu dank der Bemühungen ihres Pfarrherrn und ihres Lehrers Herrn Anton Steiger zu voller Zufriedenheit in 3 Akten das zeitgemäße Festspiel auf: "Die hl Elisabeth". Nachhaltigen Eindruck hinterließ auch der an das Festspiel sich anschließende und mustergültig vorgetragene Sprechchor der Schulkinder zu Ehren der im Weltkrieg gefallenen Helden der Pfarrei. Urgelungen wirkte die dann folgende Kinderbühne die in verschiedenartigen köstlichen Szenarien ihren Pfarrherrn zum Feste der Kirchenweihe ihre Glückwünsche darbrachten und in letzter Linie Pater Gabriel OFM zum Urheber hat. Den Schluss bildete "Unserer Pfarrherrn große Bauhelfer" ein sinnvolles Stück, in dem die Schuljugend als Vertreter sämtlicher Stände und Gewerbe der Pfarrei ihre Kräfte in den Dienst des Kirchenbaus stellte. Auch der Hochwürdige Herr Bischof schenkte auf die Bitten des Herrn Pfarrers hin der Kinderaufführungen, als großer Kinderfreund, sie Ehre seines Besuches. Nach einer kurzen Ansprache in Anschluss an das Festspiel spendete er allen Versammelten noch den bischöflichen Segen. Vor seiner Abfahrt nahm er noch den Abschiedsgruß aus Kindermund der kleinsten ABC Schützin Anna Egger entgegen. Und als das Auto den Hohen Gast entführte, da riefen ihm die Kinder noch ein begeistertes Hoch nach. Seine Excellenz hatte dem Pfarrherrn gegenüber wiederholt seiner hohen Befriedigung Ausdruck verliehen über den sehr schönen Verlauf der Feier und über den Zusammenhalt in der Gemeinde. Daher können auch Hochwürdiger Herr Pfarrer Ganzenmüller und alle aus derer

Tatkraft und Opfergeist der Bau entstand, mit dankerfülltem Herzen an diesem Tag zurückdenken, der ihrem Werk die Krönung brachte.

Gefallenenehrung: Die Einweihungsfeierlichkeiten wurden Freitag vormittags mit einem feierlichen Mahnmal mit Requiem und Libera für die Toten und die gefallenden Helden von Eppisburg beschlossen. Die Musikkapelle brachte das unvergleichliche Lied vom Guten Kameraden dabei zum schönen Vortrage.

